

# vm FOKUS

NACHRICHTEN AUS ALLER WELT

2026

# Move Europe



**vm**  
international

# Von der „Überseemission“ zur Mission vor der Haustür

„Überseemission“ – so nannten sich vor vielen Jahrzehnten manche Missionswerke. Man hatte ferne Länder vor Augen, fremde Kulturen, weite Ozeane, vielleicht auch geprägt von der Kolonialzeit.

Zur Zeit unserer Gründung vor rund 70 Jahren wurden Missionare vor allem nach Asien und Afrika ausgesandt. Europa als Missionsfeld war noch nicht auf dem Radar. Der Paradigmenwechsel vollzog sich erst vor weniger als 30 Jahren, als Manteis und Lütkes nach Portugal und Frankreich ausgesandt wurden – ins katholisch geprägte Europa. Schritt für Schritt wuchs die Erkenntnis: Auch unser eigener Kontinent braucht Mission. Seitdem sind viele weitere Mitarbeiter hinzugekommen, und ab 2013 begann die Missionsarbeit sogar innerhalb Deutschlands.

**EINE GEISTLICHE DÜRRE** Die einstigen Hochburgen des Protestantismus gehören heute zu den säkularsten Ländern Europas. Ostdeutschland, Schweden und Tschechien zählen weltweit zur Top Ten der Regionen, wo Religion schlichtweg keine Rolle spielt, wo es seit Generationen kaum noch nennenswerte Berührungspunkte mit dem Evangelium gegeben hat. Ein geistliches



Reinhard Leistner  
Deutschland:  
Missionsleitung Projekt 170

Erbe von unschätzbarem Wert ist weitgehend verblasst.

In Frankreich leben nur etwa 1 Prozent einen bibelzentrierten Glauben, in Österreich nur 0,5 Prozent in Polen 0,3 Prozent und in Slowenien 0,1 Prozent. Solche Werte würde man vielleicht in stark restriktiven Kontexten erwarten – aber nicht im Herzen Europas.

**Wo geistliche Dürre herrscht, wächst zugleich die Sehnsucht nach lebendigem Wasser.** Am Ende dieser Ausgabe findest du wieder eine Karte mit Gebetsanliegen zum Heraustrennen. Vielleicht legst du sie in deine Bibel oder an einen Ort, an dem sie dich regelmäßig erinnert, für unsere IKM in Europa zu beten. Zurzeit hören wir Berichte über eine sog. „Stille Erweckung“ unter der jungen Generation. **Stehen wir gerade am Anfang eines neuen Kapitels, das Gott für diesen Kontinent schreibt?** Gott sucht Fürbitter (1.Tim 2,1)

REINHARD LEISTNER, MISSIONSLEITER

Quellen: [operationworld.org](http://operationworld.org)



# Migration als Gottes Chance für Europas Gemeinden

## MIGRATION: KATALYSATOR FÜR DIE WIEDERBELEBUNG DER GEMEINDE JESU IN EUROPA

In einer Zeit, in der Migration das soziale Gefüge Europas tiefgreifend verändert, brauchen wir mehr als politische Konzepte und gesellschaftliche Debatten. Wir brauchen eine hoffnungsvolle, vom Heiligen Geist erfüllte Vision von Einheit in Vielfalt.

Unsere Gesellschaft stößt beim Thema Migration schnell an ihre Grenzen – an Grenzen der Geduld, der Belastbarkeit und oft auch der Toleranz. Doch wie sieht es in unseren Gemeinden aus? **Sind wir bereit, Vielfalt nicht nur zu akzeptieren, sondern als Chance zu begreifen?**

## VIelfALT FORDERT HERAUS

Unterschiedliche Herkunftskulturen bringen unterschiedliche Prägungen mit sich. Lautstärke im Gottesdienst, Länge der Predigt, Liedauswahl, der Ausdruck von Emotionen – all das wird kulturell unterschiedlich wahrgenommen und bewertet.

Was für die einen lebendig und geistgewirkt ist, empfinden andere als ungewohnt. Was für manche würdevoll und geordnet erscheint, wirkt auf andere vielleicht kühl oder distanziert.

Interkulturelle Gemeinschaft fordert uns heraus. Sie zwingt uns, zwischen biblischem Kern und kultureller Gewohnheit zu unterscheiden.

## GOTTES VISION FÜR EUROPA

Die Kirche Jesu steht in Europa an einem Wendepunkt. Gott will unser Fundament neu auf Christus gründen, nicht auf irgendeine kulturelle Identität.

Was, wenn Gott Migration nicht nur als gesellschaftliche Herausforderung zulässt, sondern auch als geistlichen Katalysator gebraucht?

Was, wenn Gott in einer polarisierten Gesellschaft interkulturelle Gemeinden zu einem sichtbaren Zeichen der Versöhnung werden lässt?

**Gottes Traum von Gemeinde Jesu in Europa bringt jede monokulturelle Blase zum Platzen!**

REINHARD LEISTNER

## ZUM THEMA

**E**s ist sechs Uhr morgens. Wieder bin ich in einem Flugzeug, unterwegs von Marseille, unserer Heimat seit 34 Jahren, in ein europäisches Einsatzland. Ich leite das Trainingswerk für Gemeindegründer DCPI in Europa. Mehr als 200 Tage im Jahr sind meine Frau Brita und ich unterwegs, um zu sehen, wie sich Gemeinden in Europa vermehren.

Europa ist klein und doch kaum zu überblicken in seiner Vielfalt. In nur zwei Flugstunden erreiche ich Länder, in denen weniger als zwei Prozent der Bevölkerung Christen sind. Kurze Distanzen bedeuten hier keine kulturelle Nähe. Sprachen, Mentalitäten und Weltanschauungen wechseln oft schneller als die Landschaft unter den Tragflächen.

**Europa ist Missionsfeld, nicht nur wegen der vielen Migranten aus Nationen, die zu den unerreichtesten der Welt gehören. Europa ist Missionsfeld, weil die große Mehrheit der Europäer Jesus nicht kennt. Die**

**Vielzahl an Kulturen und Lebensrealitäten braucht Gemeinden mit ihrem eigenen Ausdruck.**

Ob Einheimische oder Zugezogene: Um Menschen mit der Liebe Gottes zu erreichen und zu Jüngern zu machen, brauchen wir viele lebendige Gemeinden. Zwischen Grönland und Russland, zwischen dem Nordkap und Sizilien. **Solange nicht in jeder Stadt und jedem Dorf Gemeinden aufblühen, bleibt Europa Missionsfeld.**

BJÖRN LÜTKE



Björn & Brita Lütke  
Frankreich: Evangelisation  
& Gemeindebau Projekt 230

# Offene Herzen in Spanien

**M**ein Dienst richtet sich an alle Menschen, die in Algeciras leben oder diesen Ort durchqueren, unabhängig von Herkunft oder Kultur. Mein Ansatz ist geprägt von der Überzeugung, dass Gott selbst am Werk ist und der Heilige Geist konkret handelt. Entscheidend ist, aufmerksam wahrzunehmen, was Gott im Leben einzelner Menschen gerade tut, um mit ihm zusammenzuarbeiten. In der Praxis bedeutet das für mich vor allem persönliche Evangelisation: zuhören, erkennen, wo jemand geistlich steht, und offen sein für die Momente, in denen sich Türen öffnen. **Evangelisation ist dabei keine einzelne Aktion, sondern eine Lebenseinstellung.**

Ich bitte bewusst um göttliche Begegnungen und gehe erwartungsvoll durch den Alltag. Ergänzend dazu bin ich einmal pro Woche mit Brüdern aus der Gemeinde vor Ort an einem Büchertisch aktiv, wo Kontakte entstehen, die ich weiter begleite – im Vertrauen darauf, dass Gott sich offenbart und neues Leben schenkt.

**Ein Erlebnis bringt diese Arbeit für mich auf den Punkt:** Eine Frau hatte sich jahrelang dem Evangelium

verschlossen. Selbst kurz vor ihrem Tod schien kein Zugang möglich. Doch in einem unerwarteten Moment der Klarheit, kurz bevor sie erneut ins Koma fiel, war ihr Herz offen. Sie hörte zu, nahm Christus an und eine tiefe Freude erfüllte sie. Wenige Tage später ist sie zu ihrem Schöpfer heimgegangen.

Dieses Zeugnis erinnert mich daran, wie wichtig Beharrlichkeit, geistliche Wachsamkeit und Vertrauen sind. Gottes Werk ist nicht abgeschlossen. **Unsere Aufgabe ist es, bereit zu sein, wenn sich die Fenster seiner Gnade öffnen.** Hier in Spanien, in Europa und überall da, wo wir sind.

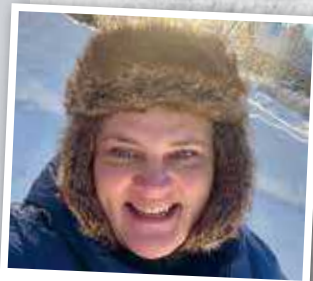
IAN HARDY



Ian & Gracia Hardy  
Spanien:  
Evangelisation Projekt 250



# Bikermission – unterwegs für Jesus



Irene Keinert  
Lappland: Gemeindegründung  
und Bikermission Projekt 270



Samuel Jung  
Bulgarien:  
Kinder- und Jugendarbeit Projekt 265

Im vergangenen Sommer konnten wir hier in Schweden endlich loslegen mit verschiedenen Aktionen:

**Biker-Gottesdienste:** Mit Musik, starken Zeugnissen und einer klaren Botschaft.

**Präsenz auf Motorradtreffen:** Events - Um Menschen dort zu begegnen, wo sie sind.

**Eins-zu-Eins-Gespräche:** Die oft im Alltag, am Straßenrand oder in Werkstätten entstehen.

Biker sind ein besonderer Schlag Mensch. Sie lieben Freiheit, echte Gemeinschaft und sind bekannt für ihre Ehrlichkeit. Doch viele von ihnen würden niemals einen Fuß in eine „normale“ Kirche setzen.

**Genau hier schlägt mein Herz – mitten in dieser Szene, zwischen Motorengeräuschen, Lederjacken und einer einzigartigen Kultur, darf ich ein Zeugnis für Jesus sein.**

Ich selbst bin leidenschaftliche Bikerin und weiß genau, wie wichtig es ist, Menschen dort zu begegnen, wo sie sind. Auf Motorradtreffen, in Clubs oder auf der Straße – dort, wo das Leben geschieht und echte Gespräche möglich sind. Biker, Rocker und Metalheads sind oft offen für ehrliche Worte und Authentizität. Und genau das ist der Kern dieser Mission: keine Fassade, kein „frommes“ Auftreten, sondern echtes Leben mit Jesus mitten in der Szene.

... und manchmal erlebt man, wie Biker, die sich selbst als „harte Jungs“ sehen, bei Gebet oder einem einfachen Gespräch sehr gerührt sind. Gott berührt Herzen, wenn wir bereit sind, sein Werkzeug zu sein.



IRENE KEINERT

## Braucht es in Europa Missionare?

Diese Frage würde ich sehr klar mit Ja beantworten. Hier in Bulgarien arbeite ich mit Teenagern der Roma-Community. Die Roma in Bulgarien sind sehr christlich geprägt. Fast alle würden sich als Christen bezeichnen.

Jedoch sehe ich einen großen Bedarf für Jüngerschaft:

- Was bedeutet es im Alltag, Christ zu sein?
- Wie gehe ich mit meinen Emotionen um?
- Wie lebe ich Beziehungen?
- Wie ist meine Einstellung zu Schule/Arbeit?
- Wie gehe ich mit meinem Geld um?

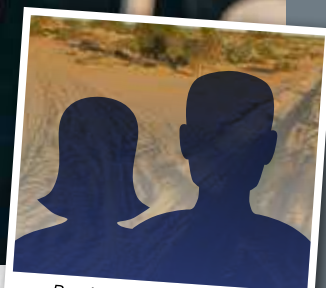
**All das sind relevante Fragen für viele der Teenager**, mit denen wir hier arbeiten. Ja wir haben eine Jugendgruppe, in der wir Lobpreis machen und biblische Themen diskutieren. Dabei ist Mentoring ein großer Teil meiner Arbeit. Das bedeutet für mich ganz simpel, dass wir Leben miteinander teilen, über das reden, was die Teens wirklich beschäftigt und auch ich einen Einblick in mein Leben gebe. **Meine Hoffnung ist, dass mein Leben ein praktisches Beispiel gibt, wie Nachfolge Jesu aussieht.** Weitere wichtige Aspekte sind Befähigung und Ermutigung. Wir wollen, dass die Teenager erkennen, dass sie persönlich Gaben haben, die sie für Gottes Reich einsetzen können. Deswegen habe ich Teens das Spielen von Musikinstrumenten beigebracht. In einer Band spielen wir regelmäßig Lobpreis, schreiben Lieder und nehmen diese auf.

**Es macht Freude, die Teens im Alltag zu begleiten und zu sehen, wie sie im Glauben wachsen.**



SAMUEL JUNG





*Benito & Linda Thaler\**  
Deutschland: Arbeit unter einer  
unerreichten Volksgruppe Projekt 135

# Die Unerreichten unter uns

## EIN NEUES KAPITEL DER MISSION

**N**och vor wenigen Jahrzehnten waren viele Länder im 10/40-Fenster kaum zugänglich für Missionsarbeit – und viele sind es bis heute. Es braucht oft jahrelange Vorbereitung: eine neue Sprache lernen, sich kulturell zurechtfinden und in ein fremdes Land ziehen. Die Herausforderungen sind enorm. Missionare verlassen Familie, Heimat, Sicherheit und sind oft Fremde oder unerwünschte Ausländer. Besonders in unserem Zielland haben viele

Missionare ihr Leben für das Evangelium verloren.

**Heute leben viele Menschen dieser Volksgruppe in Europa, besonders in Deutschland.** Sie kommen in unsere Städte und Nachbarschaften und lernen unsere Sprache. Dadurch eröffnet sich eine neue Möglichkeit für uns, sie mit dem Evangelium zu erreichen. Viele befinden sich in schwierigen Lebenssituationen und sind offen für Hilfe. Der Preis, den sie auf ihrer Flucht gezahlt haben, ist für uns kaum vorstellbar.

**So auch Silas\***, der mit Frau und Tochter vor einem Jahr nach Deutschland kam. Auf der Flucht wurde er gefoltert, lief bei Eiseskälte (-25°C), wurde verhaftet, von seiner Familie getrennt und mit Drogen ruhiggestellt. Abgeschlossen mit seiner eigenen Religion begegnet er hier Christen, sieht erneut den Jesus-Film und nimmt Jesus als Retter in sein Leben auf.

**Es ist ein Privileg und gleichzeitig eine große Herausforderung, dass wir diesen Menschen – in unserem Heimatland – von Jesus erzählen können.**

LISA THALER\*



Tina Bauer\*

Ostafrika: medizinische Arbeit unter einer unerreichten Volksgruppe Projekt 555



Tom & Kathi Wert\*  
Deutschland: Evangelisation und Gemeindebau Projekt 930

# Tina goes East Africa

**F**risch in unserer weltweiten VM-Family dürfen wir Tina Bauer begrüßen. Tina bereitet sich auf ihren Dienst im Ausland vor und schreibt hier ein paar Zeilen über sich, damit ihr sie und ihren zukünftigen Dienst besser kennenlernen könnt:

Seit meinem 15. Lebensjahr träume ich davon, nach Ostafrika zu gehen, um dort als Ärztin zu arbeiten. Aufgewachsen bin ich in Südamerika, wo ich durch meine Eltern früh inspiriert wurde, interkulturelle Arbeit zu lieben und wie ganzheitliches Helfen und Glaube-Leben praktisch aussieht.

Mein Herz schlägt für ein unterversorgtes Volk in einem Land, das oft negativ wahrgenommen wird, für das Gott mir jedoch eine andere Perspektive geschenkt hat – ganz nach Jesaja 35,1: dass Wüste aufblüht – im Leben von Menschen und im Land selbst. Ich sehne mich nach ganzheitlicher Heilung an Leib, Seele und Geist.

Als Ärztin möchte ich medizinisch dienen und als Botschafterin der Guten Nachricht leben. Medizinische Arbeit ist für mich sowohl unmittelbare Hilfe als auch ein Weg, Beziehungen aufzubauen und Hoffnung weiterzugeben. Mein Anliegen ist nachhaltige Arbeit: Ausbildung, Hilfe zur Selbsthilfe und die Stärkung lokaler Christen.

Konkret plane ich, mich erstmal zwei Jahre in einem bestehenden, großen Krankenhaus medizinisch weiterzubilden und dort Kontakte zu knüpfen für die Zusammenarbeit in der Zukunft. In dieser Zeit plane ich bereits regelmäßige Besuche in die Zielregion, um Beziehungen zu vertiefen. Langfristig wünsche ich mir, geografisch näher mit dem Ziel-Volk zu leben und zu arbeiten.

TINA BAUER\*



# Berufen zur Brücke

## MUSLIME IN DEUTSCHLAND VERSTEHEN UND ERREICHEN

**S**eit fast 30 Jahren arbeiten wir unter Muslimen. Nach unserer Abschiebung aus der Türkei fokussieren wir uns auf Muslime in Deutschland und schulen Gemeinden darin, auf Muslime zuzugehen.

Wir haben viele Kontakte zu suchenden Migranten und alteingesessenen islamischen Gruppen. **In der Gemeindeberatung spüre ich die Berührungängste und Sprachlosigkeit gegenüber den fremden Kulturen.** Durch unsere Seminare, Predigtdienste oder Jugendstunden erleben wir zugerüstete Geschwister, die mutig ihren Glauben ihren muslimischen Freunden mitteilen.

Zwei Bibelstellen ermutigen uns, viel Zeit, Geduld und Liebe zu investieren, um interkulturell erfolgreich zu sein:

1.Thess. 2,8: „so waren wir euch zugetan und wollten euch nicht nur am Evangelium Gottes teilhaben lassen, sondern auch an unserem Leben; denn ihr wart uns sehr lieb geworden.“

1.Kor. 3,6: „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben.“

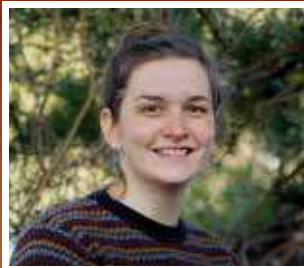
**Muslime haben Träume von Jesus; sie suchen Antworten, Auslegung, Annahme und eine tiefere Bedeutung des Lebens.** Wir brauchen in Europa Missionare, die unsere Gemeinden sensibilisieren und schulen! Es ist einfach, mit Muslimen in Kontakt zu kommen. Um tiefe, seelsorgerliche und zielführende Gespräche führen zu können, brauchen wir geschulte, liebende Christen.

Gott macht es uns einfach, wenn wir wissen wie!

TOM & KATHI WERT\*



# Europa



**Leandra Falldorf**

In Vorbereitung auf neues Einsatzland:  
Krisenhilfe & humanitäre Hilfe **Projekt 650**



**Ian & Gracia Hardy**

Spanien:  
Evangelisation **Projekt 250**



**Samuel Jung**

Bulgarien:  
Kinder- und Jugendarbeit **Projekt 265**



**Horst Kappl**

Bulgarien: Gemeindegründung,  
Royal Rangers **Projekt 260**



**Waldemar & JinJin Kollert**

Deutschland:  
Migrantenarbeit **Projekt 174**



**Björn & Brita Lütke**

Frankreich: Evangelisation  
und Gemeindebau **Projekt 230**



**Karsten & Catarina Mantei**

Portugal: Evangelisation  
und Gemeindegründung **Projekt 240**



**Lukas & Joy Reichör**

Frankreich: Gemeindebau  
Schulung, Netzwerk **Projekt 300**



**Ulf & Kirs Strohhenn**

Internationaler Lehrdienst  
**Projekt 420**



**Benito & Linda Thaler\***

Deutschland: Arbeit unter einer  
unerreichten Volksgruppe **Projekt 135**



**Tom & Kathi Wert\***

Deutschland: Evangelisation  
und Gemeindebau **Projekt 930**

# 202

# Naher und Mittlerer Osten



**Robert & Sandy Duncan\***

Mittlerer Osten: Unterstützung  
von verfolgten Christen **Projekt 910**



**Richard & Kitty Ingwer\***

Mittlerer Osten: Gemeindegründung  
**Projekt 940**



**Konstantin & Sandra Ludwig\***

Mittlerer Osten: Sozialdiakonisch-  
medizinischer Dienst **Projekt 947**



**Steffen & Magdalena Martini\***

Mittlerer Osten: Freundschafts-  
evangelisation, **Projekt 945**

# Asien



**Martin & Dagmar Körber**

Philippinen: Frauen-, Kinder- und  
Medienprojekt **Projekt 140**



**Ina Müller\***

Thailand: Frauen- und Kinderprojekte  
**Projekt 148**



**Kumar Wasi\***


Asien: Gemeindebau  
und soziale Projekte **Projekt 125**



**Emanuel & Sascha-Marie Schwarz**

Kambodscha: Unterstützung benachteiligter  
Kinder u. deren Familien **Projekt 150**

# Afrika




**Irene Keinert**  
Lapland: Gemeindegründung  
und Bikermission *Projekt 270*



**Manuel & Janna Reichör**  
Frankreich: Jugendevents  
und Evangelisation *Projekt 235*



**Raymond & Julia Aliganyira**  
Uganda: Bildungsprojekte und  
Entwicklungsarbeit *Projekt 570*



**Tina Bauer\***  
Ostafrika: medizinische Arbeit unter  
einer unerreichten Volksgruppe *Projekt 555*



**Siegfried & Monika Bongartz**  
Malawi: Bibelschule  
und Gemeindebau *Projekt 425*



**Katharina Bösch**  
Mosambik: Bibelschule  
*Projekt 630*



**Markus & Andrea Burkhardt**  
Mosambik: Begleitung des Kinderzen-  
trums m. Schule Moyu Mucuru *Projekt 613*



**Akki & Alli El-Kaakour**  
Eswatini: Kinder- und Jugendarbeit  
Royal Rangers *Projekt 575*




**Bodo & Katja Hoffmann**  
Südafrika: Zelt-evangelisation  
*Projekt 800*



**Matthias & Tanja Liebrecht**  
Mali: Bibelübersetzung  
*Projekt 500*



**Mats & Josie Maler\***  
Horn von Afrika: Arbeit unter einer  
unerreichten Volksgruppe *Projekt 560*




**Tommes & Doortje Riener\***  
Ostafrika: Arbeit unter einer  
unerreichten Volksgruppe *Projekt 550*



**Gottfried & Susanne Schitteck**  
Südafrika: Arbeit unter einer  
unerreichten Volksgruppe *Projekt 510*

## Partner in Mission



**Christof & Iris Wallner\***  
Aktion Lebensbrot  
Indien: Kinderheim Rupaidiha *Projekt 111*

## Nord- und Südamerika



**Stephan & Betsaida Brauer**  
Mexiko: Kinderheim  
*Projekt 228*



**Abel & Fernanda Schorr**  
Brasilien: Sozialprojekt,  
Kindertagesstätte *Projekt 220*



**Wilson & Lissette Español  
und Angelika Walker**  
Kolumbien: Kinderheim *Projekt 200*





## MISSION SCHOOL MARSEILLE 2025

Drei Monate, die Maßstäbe setzen

**D**ie Mission School Marseille 2025 war eine **dreimonatige Intensivausbildung** mit acht Studierenden. In den ersten sechs Wochen wurden zentrale Themen wie Evangeliums-Verkündigung, Heiliger Geist, Predigtaufbau, Identität als Christ, Christologie sowie Sünde und Erlösung praxisnah vermittelt.

**Während einer Missionsreise nach Guadeloupe setzten die Teilnehmenden das Gelernte um:** Sie predigten vor Gruppen und führten persönliche Gespräche über den Glauben. Viele Menschen berichteten von Heilung und Befreiung, zahlreiche entschieden sich für ein Leben mit Jesus und ließen sich taufen – eine prägende Erfahrung für das Team.

Im zweiten Teil lag der Schwerpunkt auf Jüngerschaft und Multiplikation. Die Studierenden wirkten beim **Evangelisationskonzert im Dome de Marseille** mit, das 3.250 Besucher zählte, und begleiteten dort Menschen bei ihrer Glaubensentscheidung.

Beim „**Million Month**“ organisierten sie zwei Wochen lang tägliche Einsätze sowie Abende mit Musik und persönlichen Berichten. Zudem übernahmen sie Leitungsverantwortung beim **Summer O'** in Marseille und gaben weiter, was sie in der Together We Plant Mission School gelernt hatten.

Das integrierte **Fire Camp** von Christ for All Nations half vielen, innere Hemmungen zu überwinden und freier im Dienst zu handeln. **Wiederholt wurde rückgemeldet, dass die Erfahrungen dieser drei Monate intensiver und prägender waren als vieles, was sie zuvor in ihrem christlichen Leben erlebt hatten.**

MANUEL REICHÖR

# Save the Date



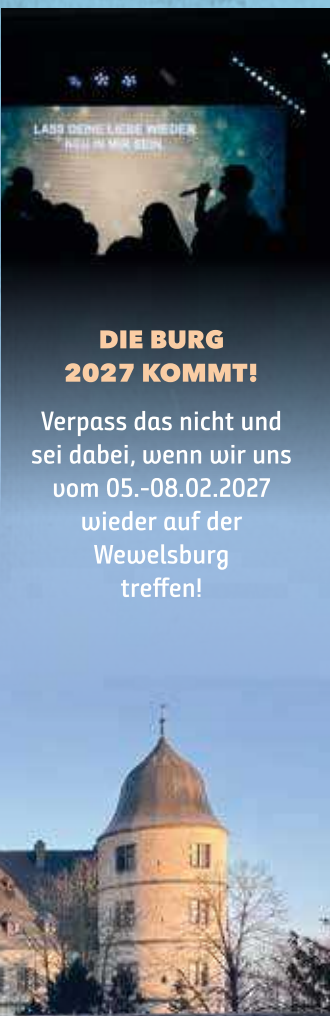
17.-25.7.2026  
**8 TAGE**



25.4.-25.7.2026  
**3 MONATE**

PEM-Event  
**IMPACT GREECE**

2.-12. Juli 2026



## DIE BURG 2027 KOMMT!

Verpass das nicht und sei dabei, wenn wir uns vom 05.-08.02.2027 wieder auf der Wewelsburg treffen!

# Teen-MK-Freizeit

**W**ir haben uns riesig über den Bericht von Emmely Schittek gefreut, die auf einer MK-Freizeit der AEM (Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen) mitgeholfen hat.

**Freizeiten wie diese richten sich an sogenannte MKs (Missionars Kinder) – Kinder und Jugendliche, die einen Teil ihres Lebens im Ausland verbracht haben, weil ihre Eltern im missionarischen Dienst tätig sind. Sie werden oft auch TCKs (Third Culture Kids) genannt, da sie zwischen verschiedenen Kulturen aufwachsen und eine „dritte Kultur“ entwickeln, die Elemente aus all ihren Erfahrungen verbindet. Die Freizeiten bieten Raum für Austausch, Verständnis und Gemeinschaft mit anderen, die ähnliche Erfahrungen teilen.**

**Als MK hat Emmely selbst einen Teil ihrer Kindheit in Südafrika verbracht, so kann sie sich bestens in die Erlebnisse und Empfindungen anderer MKs hineinempfinden. Sie schreibt:**

Im August 2025 fand die Teen MK Freizeit in Bad Nauheim statt. Acht Jugendliche nahmen teil und beschäftigten

sich unter dem Thema „Roots – Wurzeln“ mit ihren familiären und kulturellen Ursprüngen. **Gemeinsam gingen wir der Frage nach, was uns prägt und im Leben Halt gibt.**

Es begann mit einem herzlichen **Willkommensabend**. Bei einem bunten Saftcocktail lernten sich alle kennen, und von jedem Teen wurde ein Foto gemacht, das anschließend auf eine Weltkarte geklebt wurde – auf das Land, in dem sie aufgewachsen sind. Danach bauten die Jugendlichen aus Stühlen und Tüchern „Hütten“, die an ihr Zuhause erinnerten. In dieser gemütlichen Atmosphäre erzählten sie von ihren Erfahrungen im Ausland, begleitet von internationalen Snacks.

Es folgten ein paar intensive Tage mit gutem Austausch, kreativen Angeboten, Andachten und vielen Impulsen rund um die Themen und Fragen, die die MKs in ihrer Kindheit geprägt haben. Auch ein **Re-entry-Workshop** war dabei, in dem es um das Wieder-Einleben nach der Rückkehr aus dem Ausland ging.

## EINES UNSERER MKs ARBEITETE MIT

Mit einer kreativen Übung von Megan Norton zeichneten die Teens eine Pflanze: Die Wurzeln standen für ihre Werte, die Blätter für persönliches Wachstum, der Stamm für Momente des „Aufblühens“ und die Gießkanne für das, was sie im Leben stärkt. In anschließenden Gesprächen teilten viele offen ihre Erfahrungen – **ein bewegender Moment**. Mal spielerisch, mal kreativ – auf vielfältige Weise wurden die MKs mit ihrer Lebensrealität wahrgenommen und ernst genommen.

Nachdem der Sonntag eher ruhig und entspannt war, hieß es am Montagmorgen schließlich Abschied nehmen – **mit vielen schönen Erinnerungen und neuen Wurzeln**, die tiefer gewachsen sind.

EMMELY SCHITTEK



**Familienfoto: Familie Schittek im Jahr 2007 bei ihrer Ausreise nach Südafrika**

**W**ir danken Emmely ganz herzlich für ihr Engagement – und wir danken Angie, die diesen Kontakt vermittelt hat. Denn auch die Begleitung unserer Missionarskinder ist uns ein großes Anliegen und ein wichtiger Teil von MemberCare.



**Angie Leistner**  
 Deutschland:  
 MemberCare Projekt 23



# On the move



Das Leitungsteam der VM

## GEMEINSAM UNTERWEGS

**A**ls VM-Büro-Team halten wir unseren weltweiten Mitarbeitenden mit verlässlicher Verwaltung den Rücken frei, damit sie ihren vielfältigen Dienst tun können.

**Danke, dass ihr auch diese „unsichtbare“ Arbeit unterstützt: Verwaltungsarbeit Projekt 2**



## DER BALKAN BRAUCHT UNSERE AUFMERKSAMKEIT!

10 Länder mit durchschnittlich nur 0,5 Prozent Jesus-Nachfolger  
Die größten Unerreichten Volksgruppen stellen Kosovo-Albaner, Mazedonier und Bosniaken dar.

In Bosnien-Herzegowina gelten nur etwa 0,07–0,1 Prozent der Bevölkerung als evangelikal – bei ca. 3,2 bis vier Millionen Einwohnern sind das weniger als 2000 Menschen. Auch in Montenegro liegt der Anteil bei nur 0,1 Prozent, und die Situation in anderen Balkanländern wie Serbien, Nordmazedonien, Albanien und dem Kosovo ist kaum besser – hier liegt der Anteil ebenfalls bei weniger als 0,5 Prozent.  
**Uns bewegt das zutiefst. Dich auch?**



BIH = Bosnien und Herzegowina  
MKD = Nordmazedonien  
MNE = Montenegro  
ALB = Albanien  
GR = Griechenland

## HOCHZEIT IN MALAWI

### HEUTE DÜRFEN WIR EUCH EINE FREUDIGE NACHRICHT ÜBERBRINGEN.

Henry Maonde, unser Bibelschulleiter, hat nach mehr als einem Jahr der Trauer wieder geheiratet.

Seine Frau Gloria hat im letzten Jahr die Bibelschule abgeschlossen und wird ihm eine gute Gehilfin in seinem Dienst sein.

Wir wünschen den beiden für ihren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen!



## Die VM-Familie wächst!

**I**m Februar 2026 wurden Emanuel & Sascha-Marie Schwarz als Kandidaten in der VM aufgenommen. Wir begrüßen sie ganz herzlich und freuen uns, die beiden auf ihrem Weg in die Mission weiter zu begleiten. Nachfolgend stellen sie sich und ihre Pläne kurz vor:

Wir sind Emanuel und Sascha-Marie Schwarz und freuen uns sehr darüber, nun Kandidaten bei der VM sein zu dürfen! Wir leben zurzeit in Celle und leiten dort die Kinderkirche im Christus Zentrum. **Unser Herz schlägt für Kinder und Familien!** Wir lieben es, Kindergottesdienste für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zu gestalten und Kindern zu vermitteln, wie wertvoll sie in Gottes Augen sind!

Seit vielen Jahren haben wir den Wunsch, nach Kambodscha zu gehen, um dort praktisch die Liebe Gottes dem Volk der Khmer weiterzugeben und dort junge Menschen und Familien zuzurüsten.

Nachdem wir beide im vergangenen Jahr unser Studium abgeschlossen haben, **bereiten wir uns nun auf unsere Ausreise im kommenden Jahr vor.** Diese Vorbereitungszeit wird besonders spannend für uns, da wir in diesem Frühjahr unser erstes Kind erwarten.

Wir werden voraussichtlich in Phnom Penh, der kambodschanischen Hauptstadt starten. Unser erstes Ziel ist es, Sprache und Kultur zu erlernen und Stück

für Stück zu erfahren, wie wir den Menschen im Land am besten dienen und begegnen können. **Außerdem ist ein großes Gebetsanliegen unser gemeinsamer Start ins Familienleben – sowohl hier in Deutschland als auch in Kambodscha.** Wir freuen uns sehr auf das, was Gott vorbereitet hat, und freuen uns über eure Gebete und eure Unterstützung!

EMANUEL & SASCHA-MARIE SCHWARZ



## VM-DIENSTJUBILÄUM

### IM JULI 2026 DÜRFEN WIR 10 JAHRE MIT AKKI & ALLI EL-KAAKOUR ZUSAMMENARBEITEN.

„Mentoring the next Generation“ ist der Herzschlag von Akki und Alli. Voller Leidenschaft investieren sie sich in die jungen Menschen in Eswatini und helfen ihnen, zu starken Persönlichkeiten im Glauben heranzuwachsen. Dabei ist die Leitung der nationalen Royal-Ranger-Arbeit und die Gründung neuer Ranger-Stämme zentraler Schwerpunkt ihrer Arbeit im Einsatzland. Wir sind von Herzen dankbar und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



19 000

## SPENDENBAROMETER

### DER NEUE 4-RADANTRIEB IST DA - HURRA!

Dank eurer Spenden konnten Katja und Bodo Hoffmann ein neues Dienstfahrzeug für ihre evangelistische Zeltarbeit in Südafrika anschaffen.

**Vielen Dank dafür!**



**A**m 14.02.2026 kam ein besonders wertvolles Geschenk zur Welt – die kleine **Ruby Aliganyira!** Herzlich Willkommen kleines Wunder. Wir wünschen der ganzen Familie Aliganyira Gottes Segen und viel Freude mit- und aneinander.



Ruby

A heart that shines with God's light.  
 Wonderfully made, precious in His sight.  
 Psalm 139:14 - Psalm 19:10

14.02.2026  
 16:07Uhr | 51cm | 2700g

May her life reflect his beauty and truth,  
 more radiant than rubies, more lasting than gold.

# VM-IMPULS-SONNTAG

7. JUNI 2026 | NRW



WELTWEIT... UND IN DEINER GEMEINDE



## VM-IMPULS-SONNTAG

Vom 03.-07.06.2026 findet das diesjährige VM-Retreat in Wuppertal statt. Am 07.06.2026 sind unsere IKM in unterschiedlichen Gemeinden in NRW. Wen ihr in welcher Gemeinde treffen könnt, ist auf der Homepage zu sehen. Kommt gern dazu. **Wir freuen uns auf euch!**



## DEUTSCHLANDAUFENTHALTE

**W**ir sind dankbar für unsere Mitarbeiter weltweit und freuen uns, wenn wir sie immer wieder in Deutschland begrüßen dürfen. Wenn ihr gern einen IKM treffen möchtet, meldet euch einfach bei uns oder „eurem“ IKM.

Folgende IKM sind in oder kommen bald nach Deutschland:

- Julia & Raymond Aliganyira
- Katharina Bösch
- Matthias & Tanja Liebrecht
- Steffen & Magdalena Martini

Folgende IKM sind ausgereist:

- Siegfried & Monika Bongartz



## vm FOKUS

### HERAUSGEBER

BFP Arbeitszweig  
VM-International KdöR  
Kollwitzstraße 8  
42549 Velbert  
Tel. 02051 951717  
redaktion@vm-international.de  
www.vm-international.de

### VM-MISSIONSLEITUNG

Reinhard Leistner

### REDAKTION

Reinhard Leistner (verantwortlich),  
Ani Hampe, Doro Adams  
(\*) Die Berichte mancher Mitarbeiter  
veröffentlichen wir aus Sicherheits-  
gründen mit geänderten Namen.

### SPENDENKONTEN

VM-International e.V.  
**Zahlungsempfänger:**  
VM-International e.V.  
IBAN: DE85 3702 0500 0001 3599 00  
BFP VM-International KdöR  
**Zahlungsempfänger:** Bund  
Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR  
IBAN: DE93 3702 0500 0004 0129 00  
Förder-Stiftung VM-International  
**Zahlungsempfänger:** Bund  
Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR  
IBAN: DE34 3702 0500 0004 2811 00

### HINWEISE ZU SPENDEN UND ZUWENDUNGSBESTÄTIGUNGEN

Die Arbeit des BFP Arbeitszweig VM-International KdöR, der VM-International e.V. und der Förder-Stiftung VM-International ist als steuerbegünstigt anerkannt. Spenden werden im Rahmen der Satzung entsprechend der Zweckbestimmung, oder, bei ausreichender Finanzierung des Projektes, für einen ähnlichen satzungsgemäßen Zweck eingesetzt. Eine Spendenbestätigung für die im laufenden Kalenderjahr eingegangenen Spenden versenden wir unaufgefordert zu Beginn des Folgejahres. Seit 2025 besteht die Möglichkeit,



Spendenbestätigungen per Email zu erhalten.

### DATENSCHUTZHINWEIS

Die persönliche Zustellung dieser Zeitschrift erfolgt aufgrund der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten gem. § 5, Abs. 1 (d) und Abs. 2 (c) der Datenschutzordnung des BFP. Diese unterliegt vollumfänglich der DSGVO. Sie haben jederzeit das Recht, der weiteren Verarbeitung Ihrer Daten per Brief, Fax oder Email an das VM-Büro zu widersprechen.

### GESTALTUNG

Daniel Zabel

### DRUCK

Völker Druck, Heiligenhaus

### ERSCHEINUNGSWEISE

alle vier Monate



## **Komm ins Team**

Wir suchen dich als ehrenamtlich engagierte Person!

Flexible von Zuhause aus

Aufgaben passend zu deinen Interessen

Zusammenarbeit in einem engagierten Team

## **Mitarbeit möglich in:**

Medien

Missionskurse

Missions-Unterstützer-Teams

u.v.m.

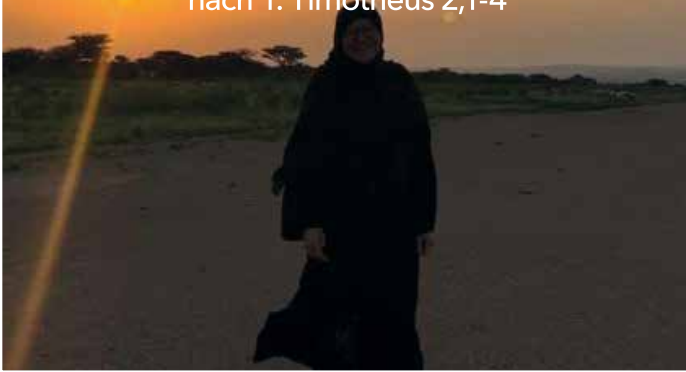
## **Interesse?**

Schreib uns ganz unverbindlich an:  
[office@vm-international.de](mailto:office@vm-international.de)

# BETEN VERÄNDERT MEHR, ALS WIR DENKEN.

NICHT NUR FÜR DIE, DIE WIR MÖGEN.  
NICHT NUR FÜR DIE, DIE UNS NAHESTEHEN.  
SONDERN FÜR ALLE.

Gottes Herz ist klar:  
ER WILL RETTUNG, WAHRHEIT, HOFFNUNG -  
für jeden Menschen  
nach 1. Timotheus 2,1-4



## SPENDENBESTÄTIGUNGEN FÜR 2025

**E**nde Januar haben wir die Spendenbestätigungen für das Jahr 2025 versandt.

Die überwältigende Anteilnahme an den weltweiten Projekten unserer IKM's und unserer Arbeit gibt uns Kraft und Motivation. **Vielen Dank dafür.**

Ihr habt eure Spendenbestätigung für das Jahr 2025 noch nicht erhalten? Dann meldet euch sehr gern bei uns im VM-Office unter buchhaltung@vm-international.de.

Grund dafür kann zum Beispiel eine fehlende oder falsche Adresse sein. In diesem Fall kann das Adressdatenformular auf unserer Homepage ausgefüllt und online versandt werden. Bitte gebt dabei als Bemerkung „Spendenbestätigung 2025“ an und teilt uns eure Telefonnummer oder Emailadresse mit, damit wir uns bei Rückfragen mit euch in Verbindung setzen können.

## SPENDENBESTÄTIGUNGEN PER EMAIL

**S**eit 2025 besteht die Möglichkeit, Spendenbestätigungen per Email zu erhalten. Wenn ihr das in Anspruch nehmen möchtet, scannt bitte den QR-Code und folgt den weiteren Schritten. Dies hilft uns, Arbeitsabläufe zu vereinfachen. **Vielen Dank für eure Mithilfe!**



## Danke ...

für eine gute Kandidatenwoche in der Missionszentrale mit sieben neuen Bewerbern / Kandidaten

für viele treue Missionsfreude

## Bitte betet mit uns ...

für neue Berufungen für Mission unter der jungen Generation

dass auf dem Balkan blühende Gemeinden entstehen (siehe Infos auf Seite 13)

für Projekte, die gerade einen Spendenzuwachs nötig haben



Ich ermächtige BFP VM-International KdöR, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von BFP VM-International KdöR auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. *Hinweis:* Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine regelmäßige Spende kann ich jederzeit beenden.

**KONTINHABER – Vorname und Name:**

**Straße und Hausnummer:**

**PLZ und Ort:**

**E-Mail (freiwillig):**

**MEINE BANKDATEN – Kreditinstitut:**

**IBAN:**

**BIC:**

**Ort/Datum:**  **Unterschrift/en:**

**SEPA-Lastschriftmandat**  
für BFP VM-International KdöR  
Kollwitzstraße 8  
42549 Velbert  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE77ZZZ00000215184  
Mandatsreferenz:  
wird separat mitgeteilt

**Ich bitte darum, folgenden Betrag von meinem Konto abzubuchen:**

- 25 €  
 50 €  
 100 €  
 .....

- einmalig  
 monatlich

Verwendungszweck:

- Projekt-Nr. 1.1.1.1.1.1  
 Verwendung nach Bedarf